

# AGV aktuell



*Singen ist unser Leben*

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

29. Jahrgang

März 2011

Nr. 113

» Musik ist immer  
frisch Verliebt.«



Liebe Mitglieder,

wir schreiben das Jahr 2011. Für traditionelle Männerchöre wird es immer schwieriger, neue Sänger für den Chorgesang zu gewinnen. Viele Chöre sind schon fast nicht mehr singfähig und werden gezwungen, sich mit anderen Vereinen zusammenzuschließen oder das eigene Chorleben ganz aufzugeben.

Auch für unseren Chor war ich mir lange Zeit nicht sicher, wo die Reise hingeht.

Zwar waren unsere Konzerte und Auftritte meist von guter Qualität, so zuletzt unsere Weihnachtsfeier im vergangenen Jahr, wo wir mit zwei Zugaben unseren bisherigen Chorleiter, Laurent Charenton, verabschiedeten, doch wollte der Knoten irgendwie einfach nicht so richtig platzen.



Seit Januar diesen Jahres konnten wir Herrn Viktor Asberger als neuen Chorleiter gewinnen. Das Wort gewinnen kann hier durchaus wörtlich genommen werden. Herr Asberger ist für unseren Chor ein echter Gewinn. Der berühmte Sechser im Lotto.

Die Sänger gehen mit einer derartigen Begeisterung in die Chorprobe, dass es für mich als Vorsitzender eine wahre Freude ist.

Herr Asberger betreibt eine überaus qualifizierte Chorarbeit. In nur fünf Chorproben konnten bereits vier neue Chorsätze einstudiert werden. Die Vielseitigkeit des Repertoires von Herrn Asberger zeigt sich auch darin, dass diese vier Chorsätze in Ihrer Art völlig verschieden sind. Zum einen zwei weltliche und zum anderen zwei geistliche. Gesungen werden die Lieder selbstverständlich in der jeweiligen Landessprache. Die Spanne reicht von deutsch über italienisch bis hin zu russisch-orthodox.

Die abwechslungsreiche und intensive Probearbeit beginnt mit einem 15minütigen Einsingen. Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Stimmbildung und Atemtechnik. Der Rest der Chorprobe ist eigentlich schell erzählt. Es wird gesungen, gesungen, gesungen.....

Eine erste Kostprobe unserer bisherigen Arbeit werden wir bei unserer Jahreshauptversammlung am 15.04.2011 im Gasthaus „zum Waldhorn“ geben. Hierzu möchte ich Sie, liebe Mitglieder, bereits heute sehr herzlich einladen.

Aus meinen bisherigen Ausführungen ist vielleicht zu spüren, dass sich auch bei mir eine gewisse Euphorie breit gemacht hat und ich mir sicher bin, dass wir dem eingangs erwähnten Trend entgegen steuern können.

Die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung unseres Chores sind durch Herrn Asberger gegeben. Wir werden nun damit beginnen, eine intensive Kampagne zu starten um neue Sänger zu gewinnen. Hierzu können auch Sie, liebe Mitglieder, Ihren Teil beitragen. Machen Sie Werbung für Ihren Verein oder kommen Sie einfach am Dienstagabend um 20.00 Uhr in die Stadthalle zu unserer Chorprobe. Es lohnt sich im AGV zu singen!

Wir sind auf dem besten Weg wieder etwas zu werden, was wir bereits schon einmal waren: Ein leistungsstarker Männerchor. Wenn wir das uns selbst gesteckte Ziel erreichen, so gut zu werden, dass beim Zuhörer der Wunsch aufkommen: „da möchte ich gerne mitsingen“, mache ich mir um die Zukunft unseres, Ihres Vereines keine Sorgen mehr.

*WIR SINGEN! WANN KOMMST DU?*

Ihr Frank-Ulrich Lacker

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer  
Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau, info@felder-druck.de

# NEUES IN KÜRZE



## Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.04.2011** bis **30.06.2011** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

## Passive Mitglieder:

14.05.2011	- Johann Meckle	Rheinstraße 21	75 Jahre
21.05.2011	- Ewald Reuter	Krämerstraße 4	80 Jahre
23.05.2011	- Hilde Schütt	Mühlenstraße 30a	75 Jahre
12.06.2011	- Friedrich Hummel	Bachstraße 9	75 Jahre



## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

† 09.12.2010	Lina Kientsch, Im Kirchfeld 18	85 Jahre
† 05.01.2011	Magdalena Kopf, Kanalstraße 1	87 Jahre
† 07.01.2011	Kuno Stenzel, Rheinstraße 11	87 Jahre

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

## Die nächsten Termine:

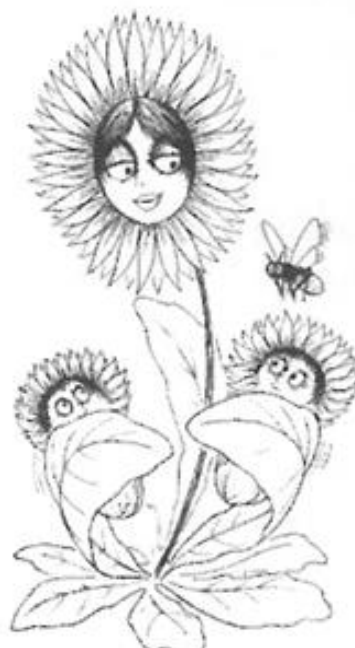
15.04.2011	Generalversammlung im Gasthaus „Zum Waldhorn“
20.05.2011	Liedersingen im Seniorenzentrum Hanauerland Freistett (18:30)
02.06.2011	Vatertag
13.06.2011	Pfingstjahrmarkt / Marktplatz
02.07.2011	Sängerhock auf dem Marktplatz mit dem Gem. Chor Freistett
19.07.2011	Letzte Singstunde vor den Ferien
23.07.2011	Sängerabschluß an der „Schwarzen Hütte“

## Humanistisches Frühlingslied

Amsel, Drossel, Star und Fink  
singen Lieder vom Frühling,  
machen recht viel Federlesens  
von der Gegenwart, dem *Präsens*.

Krokus, Maiglöckchen und Kressen  
haben längst den Schnee  
vergessen,  
auch das winzigste Insekt  
denkt nicht mehr ans *Imperfekt*.

Hase, Hering, Frosch und Lachs,  
Elke, Inge, Fritz und Max -----  
alles, alles freut sich nur  
an dem Jetzt. Und aufs *Futur*.



## Gänseblümchen

Ein Gänseblümchen  
liebte sehr  
ein zweites Gegenüber,  
drum rief's: „Ich schicke  
mit ‚nem Gruß  
dir eine Biene rüber!“

Da rief das andere: „Du  
weißt,  
ich liebe dich nicht  
minder,  
doch mit der Biene, das  
laß sein,  
sonst kriegen wir noch  
Kinder!“

Heinz Erhardt

## Steckbrief: - Viktor Asberger

wurde am 02.Juni 1956 in Alma-Ata in Kasachstan geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Von 1981 bis 1985 studierte Herr Asberger an der Musikhochschule „P.I. Tschaikowsky“ in Alma-Ata, die er als Chordirigent mit Diplom abschloss.

Es folgte ein Studium der Musikpädagogik an der Musikhochschule in Taiby-Kurgan von 1986 bis 1988.

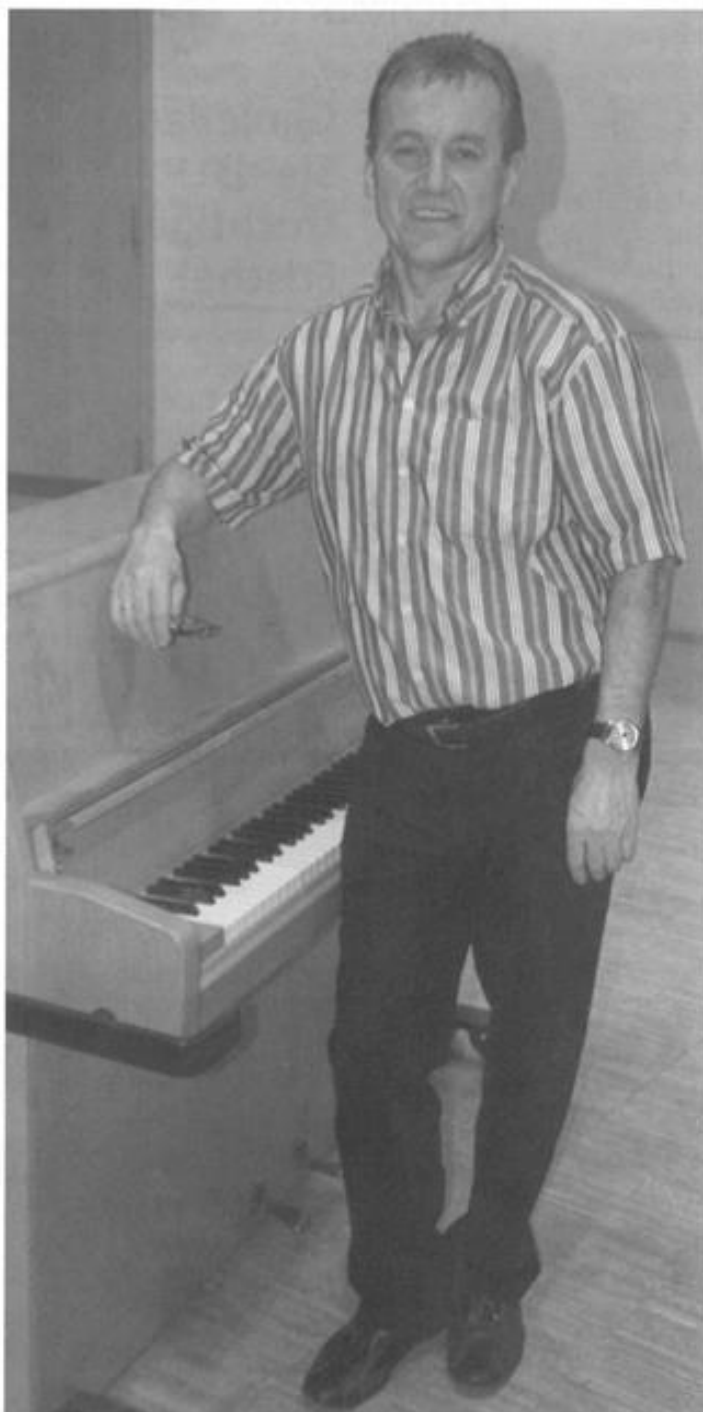
Herr Asberger kommt aus einer musikalischen Familie. Die Eltern machten Hausmusik und sein Großvater war Organist. Er sang im Schulchor, leitete später eine Schulband und lernte Gitarre und Schlagzeug spielen. Seine wahre Liebe galt aber seit jeher dem Chorgesang.

Heute arbeitet der 54jährige im Hauptberuf als kaufmännischer Angestellter.

Herr Asberger kann auf eine langjährige Erfahrung als Chorleiter zurückblicken. Seit März 1995 ist er Chorleiter des Männergesangsvereins „Eintracht“ Windschlag, dem er sich bereits 1989 als aktiver Sänger anschloss.

Auf Dirigentensuche wurden wir im vergangenen Jahr auf Viktor Asberger aufmerksam. Seit diesem Jahr leitet er nun unseren Chor mit großem Können und hohem Einfühlungsvermögen. Stimmbildung ist bei den Proben ein wichtiger Bestandteil. Herr Asberger legt großen Wert auf deutliche Aussprache und vor allem auf fließenden Gesang, da nach seiner Erfahrung nur so ein weicher und voller Klang erreicht wird.

Er weiß, dass er uns Sängern derzeit einiges abverlangt, was jedoch von allen Sängern sehr positiv aufgenommen wird. Die Sänger kommen mit viel Freude, Begeisterung und Motivation in die Chorproben. Wir sind mit Herrn Asberger wieder auf dem Weg, uns zu einem homogenen und voll klingenden Männerchor zu entwickeln.



## Süßer Klang in der Freistetter Stadthalle

**AGV Frohsinn hatte sich Chöre zu einer eindrucksvollen Weihnachtsfeier eingeladen.**

**Rheinau-Freistett (job)** „Klinget mit lieblichem Schalle, dass sich erfreuen doch alle, seliger Weihnachtszeit. „ klang es durch die Freistetter Stadthalle, als die Chöre bei der Weihnachtsfeier des AGV „Frohsinn“ Freistett zusammen mit dem Publikum zum Weihnachtslied „Süßer die Glocken nie klingen“ gemeinsam einstimmten. Begleitet wurde man dabei vom Bläserquintett der Stadtkapelle Freistett, das den Abend mit instrumentellen Beiträgen stilvoll bereicherte.

Vorsitzender Frank-Ulrich Lacker konnte bei seiner Begrüßungsrede feststellen, dass Musik Freude bereitet, keine Grenzen kennt und Menschen verbindet, denn im Publikum durfte er etliche Gäste aus dem elsässischen Kilstett und Offendorf begrüßen. Eröffnet wurde der vorweihnachtliche Konzertabend von den Gastgebern unter der Leitung von Laurent Charenton. Für den engagierten Dirigenten war es gleichzeitig sein Abschiedskonzert, denn er

wird nach fünfjähriger Tätigkeit beim AGV Freistett, den Taktstock niederlegen.

Mit „Bleib bei uns Herr“ und „Es ist ein Ros' entsprungen“, begleitet vom Bläserquintett, dem aus Frankreich stammenden, ab meist in englischer Sprache intonierten „Oh Holy Night“ und dem englischen Weihnachtslied „Hark! The Herald Angel Sings“ gelang den AGV-Sängern ein besonders stimmungsvoller Auftakt. Eine musikalische Weihnachtsbotschaft übermittelte anschließend feinstimmig der gemischte Chor „Condordia“ Linx, unter der Leitung von Ulrike Glotz. Obwohl krankheitsbedingt etwas dezimiert, beeindruckte der Chor als homogene Einheit. Dabei beschrieb man eindrucksvoll den Zauber der Christnacht und die Geburt des Jesuskindes, bei der gefühlvollen Intonation vom Klassiker „Tochter Zion“ und „Freu Dich, Welt“. Aber auch mit dem andächtigen „Ich steh an Deiner Krippen hier“, wurde die Weihnachtsbotschaft nachhaltig vermittelt.



Viel Beifall erhielt auch der MGV „Liederkranz“ Rheinbischofsheim unter der Leitung von Olga Schacht. Mit kraftvollen, aber dennoch fein nuancierten Männerstimmen und ausgeprägter Sangesfreude interpretierten die

Sänger „Wunderbare Weihnacht“ sehr ausdrucksstark.

Und besinnliche Weihnachtsstimmung überkam das aufmerksam lauschende Publikum bei den feierlich und andächtig intonierten Liedern

„Wartend auf den Herrn“, „Heiliges Licht von Bethlehem“ und dem stimmungsvollen „Weihnacht“.

Mit dem festlichen „Halleluja Chorus“ eröffnete das Bläserquintett der Stadtkapelle Frestett (Leitung Rüdiger Lorth) den instrumentellen Teil des Programms und überzeugte mit feiner Abstimmung und perfektem Wechselspiel von Trompeten und Hörnern. Aber auch bei der markanten „Turmfanfare“ und dem bekannten „Aida“ aus Verdis Oper konnte das Quintett begeistern.

Der Auftakt des zweiten Programmteils gehörte dem MGV Rheinbischofsheim. Ihre Vielseitigkeit bewiesen die Sänger dabei nicht nur beim hoffnungsvollen „Seht wie das kleine Licht“ sondern auch beim einstigen Welterfolg „Rivers of Babylon“, der sehr kreativ intoniert wurde. Ruhe und Besinnlichkeit vermittelte der MGV dagegen mit „Ruht mein Tag sich aus“.

Seine ausgeprägte Freude am Singen demonstrierte der Linxer Chor gekonnt und erfrischend mit dem heiteren „Ich sing ein frohes Lied für dich“. Überzeugend auch die homogene Interpretation von „La Provence“, wo Liebe, Blumenzauber und sanfte Träume im Mittelpunkt standen.

Frieden auf der Welt und geflüsterte Träume im Wind prägten den Inhalt im Klassiker „One Way Wind“, der vom Chor mit viel Gefühl für die wechselnde, stimmliche Intensität präsentiert wurde. Die geforderte Zugabe lieferte man mit dem andächtigen „Frieden“.

Zum Ende einer bis dahin eindrucksvollen Demonstration von Chorgesang entführte der AGV Freistett das Publikum auf eine musikalische Reise durch die Welt der Berge und der Operette. Mit dem ausdrucksvoll und stimmungsgewaltig intonierten „Herrliche Berge“ nahm der Chor gleich richtige, stimmungsvolle Fahrt auf. Temperamentvoll und mit viel Dynamik ging es weiter mit dem Mährischen Tanzlied „Cekolina“ und südliche Flair versprühte der Chor mit „Funiculi, Funicula“. Und nach der überzeugend vorgetragenen Interpretation von Franz Lehars Operette „Die lustige Witwe“, kam der Chor zur Einsicht „Das Studium der Frauen ist schwer“. Sichtlich schwer fiel es auch Dirigent Laurent Charenton bei seinem letzten Auftritt mit den Männern vom AGV, „der während der letzten fünf Jahre für mich, wie ein persönliches Stück Heimat geworden ist“, so der Dirigent. Mit einer Zugabe sorgte der AGV „Frohsinn“ für einen beeindruckenden Schlusspunkt. **Josef Budai**

ABB 21. 12. 2010

## AGV Nostalgie lang, lang ist's her .... (1961)



„Privatarchiv“ Lothar Strack

Die Probe nach der Probe war immer wieder schön:

Die Sängerkameraden trafen sich oft und gerne beim Sangesbruder und Bäckermeister **Kurt Schäfer**.  
Von links nach rechts:  
Verkäufer Heinz Lehmann,  
Verkoster Herbert Lacker,  
Bäckergesellen Lothar Strack und  
Max Wiederrecht  
Türsteher Manfred Paulus

## Ehrungsfeier des Ortenauer Sängerbundes - Bezirk Kehl-Hanauerland

„Es geht vorwärts mit dem Chorgesang in Deutschland“, eröffnete der Bezirksvorsitzende Gerhard Müller die Ehrungsfeier der Bezirksgruppe Kehl-Hanauerland. Anlässlich der Sängerehrungen hatte der Ortenauer Sängerbund zu dieser Feierstunde in die Festhalle nach Diersheim eingeladen. 62 Sängerinnen und Sänger wurden für ihr langjähriges Singen im Chor ausgezeichnet.

Zwei besondere Ehrungen durften zudem Jürgen Riedacher und Alexander Asberger, beide vom Männerchor Bodersweier, entgegennehmen. Riedacher steht seit 25 Jahren als Vorsitzender an der Spitze der Sänger aus Bodersweier. „Seit Jahren zeichnet den Männerchor Bodersweier die Reiselust aus, aber auch die Bereitschaft Chöre aus anderen Regionen und Ländern aufzunehmen, mit allem was dazugehört, wie Unterkunft und Verpflegung“, bescheinigte Präsident Volker Wielandt dem Vorsitzenden den Mut neue Wege zu gehen. Für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit wurde Alexander Asberger mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. „Seit 1993 lässt er aus Noten Gesang in Bodersweier erklingen“, beschrieb Wielandt die Tätigkeit des Dirigenten. Asberger kam aus dem Jugendchor in Alma Ata in Kasachstan.

Den optischen Rahmen der Ehrungsfeier bildeten das Trachtenpaar Inge und Dieter Murr. Durch ihre Unterstützung erhielten die Ehrungen einen würdigen Rahmen. Sie unterstützten den Präsidenten Volker Wielandt, den Bezirksvorsitzenden Gerhard Müller und die beiden Stellvertreterinnen Ulrike Halter und Elke Kapp bei der Übergabe von Urkunden, Ehrenkettchen, Ehrennadeln, Broschen und Ehrentellern. In Form einer Zeitreise vollzogen die Vorsitzenden die Ehrungen. Diese kamen vom Ortenauer Sängerbund, dem Badischen Chorverband und dem Deutschen Chorverband.

Die Ehrungen wurden für zehn, 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre ausgesprochen, wobei Ida Keck (Gemischter Chor Diersheim), sowie **Heinz Lehmann**, **Albert Schmidt** und **Lothar Strack (alle AGV Frohsinn Freistett)** die hochkarätigsten Ehrungen entgegen nehmen durften. „Die Sänger haben es nicht immer einfach. So sind bei einem Chorleiterwechsel neue Stilrichtungen, neue Rhythmen und eventuell sogar eine neue Sprache zu lernen“, zollte der Präsident des Ortenauer Sängerbundes Volker Wielandt den Jubilaren die Bereitschaft zu Veränderungen. „Sie haben Anderen etwas Wertvolles über viele Jahre hinweg gegeben, das ist der innere Dank, den die Sänger selbst verspüren“, lag für Wielandt hier der Ansporn für die langjährige Treue zum Chorgesang.

„Das ehrenamtliche Engagement ist richtig und wichtig“ unterstrich Bürgermeister Michael Welsche die Bereitschaft sich nicht nur im Singen, sondern auch im Stadt- und Dorfleben einzubringen. Grußworte an die Jubilare überbrachten die Bundes- und Landtagsabgeordneten Elvira Drobinski-Weiss, Sybille Laurischk und Volker Schebesta. „Es ist die Freude im Leben und das ist Leben, das jeder liebt“, mit diesen Textzeilen brachte der Männergesangsverein Diersheim (Leitung Tobias Lehmann) die Freude am Singen auf den Punkt. Der Männergesangsverein und der Gemischte Chor (Leitung Tatjana Schlegel

und Sabine Faulhaber), sorgten für die ansprechende musikalische Umrahmung dieser Feierstunde.

Für Text und Bild möchte ich Thomas Hartmann ausdrücklich danken. JZ



### Ehrentafel:

**für 40 Jahre**

Rolf Meier,

**für 65 Jahre**

Albert Schmidt,  
Heinz Lehmann  
und  
Lothar Strack

## Fastnacht 2011- mit dem AGV auf Tournee



Auch dieses Jahr, an Fastnacht, hat der AGV wieder eine kleine Tournee durch Freistett gemacht. Am Fastnachtsdienstag trifft sich eine kleiner Sängerschar bei unserem Wirtschaftsboss Horst Ross um „Eier“ betteln zu gehen. Horst stellt uns einen alten Handwagen (Planwagen mit Eisen beschlagenen Rädern), damit man das Bettelgut und sonstige Gegenstände unterbringen kann. Danach werden Mitglieder, Sänger und sonstige Bekannte besucht oder getroffen. An Fastnacht kann man nie genau sagen, welchen Weg gegangen wird. Dennoch haben wir einige Fixpunkte, die wir ansteuern. Dazu gehören Verpflegungsstationen bei Albert, Peter und Herta, sowie bei Lothar und Gertrud. Diesen, sowie allen anderen Spendern sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir spontan jemanden ein Liedchen singen dürfen, der mit Gesang eigentlich bisher nicht in Berührung gekommen ist. Den Abschluss haben wir dieses Jahr im Waldhorn mit einem gemeinsamen Festmahl gemacht. Dabei haben wir uns die erbettelten Eier zu Speckeiern braten lassen.

Die Tour durch Freistett ist so gesehen Werbung für den / unseren Chorgesang und das Volkslied.

Die zwei Bilder zeigen unseren tollen Empfang bei Lothar und vier Sängerkameraden zu vorgerückter Stunde bei Martin.

Sollte Fastnacht nächstes Jahr nicht ausfallen, sind wir am Fastnachtsdienstag 2012 wieder unterwegs. Joachim Zimmer

